

Berlin-Brief



Informationen von Josip Juratovic MdB, Ausgabe 306, 10.12.2021

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,*

es ist so weit! Nach 16 Jahren hat die Bundesrepublik seit diesem Mittwoch wieder einen sozialdemokratischen Kanzler. Ein bedeutender Tag!

Als Abgeordnete treffen wir jede Sitzungswoche Entscheidungen, die –mal mehr, mal weniger direkt—Auswirkungen haben auf das Leben der Menschen in Deutschland und oft auch darüber hinaus. Daran gewöhnt man sich, Routine wird es nie. Die Kanzlerwahl als Kernelement der friedlichen und geordneten Übertragung der politischen Macht in unserem Land an einen neuen Amtsinhaber und eine neue Regierung stellt dabei aber doch einen ganz besonderen Höhepunkt des Parlamentarismus dar. Als Repräsentant war es mir deshalb eine große Ehre und Freude, hieran teilhaben zu dürfen. Als Bürger ist es für mich Grund, kurz innezuhalten und das Privileg zu reflektieren, in einem politischen System zu leben, in dem wir alle mittels zwei kleiner Kreuzchen auf dem Wahlzettel kollektiv entscheiden können, dass wir nach fast zwei Dekaden nun gemeinsam einen neuen Weg gehen möchten. Und die unterlegene politische Kraft klammert sich nicht an ihre Macht oder leistet gar Widerstand gegen den Wechsel, sondern räumt bereitwillig ihre Büros und bemüht sich nach Kräften ihren Nachfolgern den bestmöglichen Start zu ermöglichen! Das ist es, wofür Generationen von Demokrat*innen in Deutschland hart gekämpft und auch gelitten haben, wofür Menschen rund um den Globus heute noch ins Gefängnis gehen oder gar ihr Leben geben. Uns allen muss es höchster Auftrag sein, dieses Privileg jeden Tag aufs Neue in Wort und Tat gegen seine Feinde im Inneren und Außen zu verteidigen.

Umso mehr freut es mich natürlich, dass mit Olaf Scholz zum vierten Mal in der Nachkriegsgeschichte wieder ein Sozialdemokrat die Geschicke dieses Landes leitet. Getragen wird er dabei von einer wirklichen Koalition des Fortschritts. In den vergangenen Wochen hat unsere Partei gemeinsam mit Grünen und FDP einen Koalitionsvertrag ausgehandelt, der sich sehen lassen kann. Er vereint dringend notwendige, große Schritte der gesellschaftspolitischen Erneuerung, die in den vergangenen Jahren mit der Union nicht möglich waren, mit einer ambitionierten Agenda, die soziale Gerechtigkeit mit Klimaschutz und wirtschaftspolitischer Dynamik vereint. Eine Zusammenfassung des Vertrags hänge ich an diesem Brief an, hervorheben möchte ich aber zwei Elemente, dir mir persönlich besonders wichtig sind. Erstens erhöhen wir noch im kommenden Jahr den Mindestlohn auf 12€. Das bedeutet

Termine

Freitag, den 10.12.—Sonntag, den 12.12.2021
SPD Bundesparteitag, Berlin

Montag, den 13.12.—Freitag, den 17.12.-2021
Sitzungswoche des Deutschen Bundestags

mehr Geld für 10 Millionen Menschen in diesem Land und vereint Lohngerechtigkeit mit einem kräftigen Anschub für unsere Wirtschaft. Zweitens bekennt sich die Ampel zu einem Europa mit starken Institutionen im Inneren, einem gemeinsamen Auftreten nach Außen, klaren Perspektiven für Beitrittskandidaten auf dem Balkan und dem langfristigen Ziel des Vereinten Staaten von Europa. Ich bin überzeugt: ebenso wie Brandt, Schmidt und Schröder wird auch Bundeskanzler Scholz dieses Land und diesen Kontinent revolutionieren.

Die Ampel beginnt dabei ihre Arbeit inmitten der größten Gesundheitskrise der Bundesrepublik seit dem 2. Weltkrieg. Mit Karl Lauterbach haben wir dabei einen neuen Gesundheitsminister mit einzigartigem Sachverstand und klarem Plan für 30 Millionen Impfungen bis Ende des Jahres. Mit dem Gesetz zur Stärkung der Impfprävention haben wir nun auch eine neue gesetzliche Grundlage für eine Beschleunigung des Impfens als wesentliches Mittel zur Beendigung dieser Pandemie. Die Impfpflicht kommt, vorerst für alle, die in Pflegeeinrichtungen mit vulnerablen Gruppen in Kontakt stehen. Ich persönlich befürworte eine Impfpflicht auch für alle anderen, mit Ausnahme jener, die durch ärztlichen Attest nachweisen können, dass sie durch die Impfung ihre Gesundheit gefährden. Mein Standpunkt ist, dass wir nur geschlossen die Pandemie und deren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen unter Kontrolle bekommen. Jene, die dadurch die demokratische Grundordnung verletzt sehen, muss ich sagen, dass ich darauf achte, dass individuelle Freiheit essentieller Bestandteil unserer Verfassung ist, allerdings nur so lange sie die Sicherheit bzw. das Leben des Anderen nicht gefährdet. Die verfassungsrechtlich komplexe Diskussion hierüber werden wir nun in den kommenden Wochen führen, mit dem Ziel einer gesetzlichen Regelung im Frühjahr.

Dieses Wochenende steht nun der digitale SPD-Bundesparteitag mit Wahl der neuen Parteispitze an, dann geht es kommende Woche in die letzte Sitzungswoche dieses ereignisreichen Jahres.

Bis dahin, bleiben Sie gesund!



Sie erreichen mich:

Josip Juratovic MdB

Bürgerbüro

Untere Neckarstraße 50

74072 Heilbronn

Tel.: 07131 / 598 72 27

josip.juratovic.wk@bundestag.de

www.juratovic.de

www.facebook.com/josipjuratovic

www.instagram.com/josip.mdb

www.twitter.com/josip_juratovic

Berlin-Brief abonnieren?

Einfach eine Mail ans Bürgerbüro. jo-

sip.juratovic.wk@bundestag.de

Bild der Woche



Foto:

Der neue Bundeskanzler Olaf Scholz spricht im Anschluss an seine Vereidigung in der SPD-Bundestagsfraktion